



# el shalom

Seelsorgerliche Beratung & Begleitung



Leben  
heilen &  
entfalten



## ICH will ein Neues schaffen

*„Denn siehe, ICH will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr’s denn nicht? ICH mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.“ Jesaja 43,19 (Luther)*

„Mir reicht’s!“ „Es ist genug.“ „Wann hört das endlich auf?“ Wir alle kennen diese Sätze, hören sie, sagen oder denken sie womöglich selbst. So viele Monate Ausnahmezustand. Am Telefon höre ich ganz gegensätzliche Meinungen dazu: „Diese Krise hat mir ein Jahr meines Lebens geraubt!“ Daran leidet ein Mensch, der nun eingeschränkt ist in seiner Bewegungsfreiheit. Der Bruder dieser Frau empfindet ganz anders: „Das Leben ist ruhiger geworden, und mir tut das gut.“

Wenn die Nacht am dunkelsten ist,

ist der Morgen am nächsten.

### Zurück ins Alte?

Was hat diese, so andere Zeit mit uns gemacht? Viele fügen sich und passen sich an. Einige merken auf, fragen: „Wie kann das sein? Was ist hier los? Was läuft hier wirklich?“ Sie finden nicht schlüssig, was häufig gesagt wird und suchen Antworten, wollen verstehen.

Gibt es wirklich ein Zurück ins Alte? Wird etwas Neues geschehen? Befinden wir uns mitten in Geburtswehen zu etwas Neuem?

Wie, was wird das sein?

Was gerade geschieht, ist größer als unser eigenes Leben. Und doch sind wir als lebendige Menschen darin eingebunden, davon betroffen und sind dabei wichtig.

Das ermutigt mich zu diesen persönlichen Worten:

Dies ist der letzte Freundesbrief von el shalom. Wir werden den Verein zum 31. Oktober 2022 auflösen.

Dankbar schauen wir zurück auf



viele segensvolle Jahre in dieser Arbeit. Der Anfang von *el shalom* passt sehr gut zu dem obigen Wort.

### „Und jetzt ...?“

Das Jahr 1997 begann ich mit einigen Tagen Fasten und Beten. Ich suchte GOTTES Weisung und Weg, wollte verstehen, was läuft und los ist.

*Ich suchte GOTTES Weisung und Weg, wollte verstehen, was läuft und los ist.*

Hinter mir lagen gesegnete Jahre in Nordfriesland, in Krelingen, in Asien. Ich verstand länger nicht, weshalb GOTT mich zurück nach Deutschland geführt hatte, nach sehr erfüllten Jahren in Asien. In den ersten zwei Jahren wieder hier fügte ich mich in einen „normalen“ Alltag ein. Dann kam eine Wende mit allen Unsicherheiten, und Fragen wurden lauter: „Was ist los? Was läuft? Was ist der rechte Blick(winkel)? Und jetzt? ....“ Einige Monate befasste ich mich zurückgezogen mit diesen Fragen. Mein Inneres war lauter als das Äußere.

### „Auf DEIN Wort ...“

Dann sah ich immer klarer GOTTES führende Hand, SEINE Ermutigung, SEIN Reden. Neues Vertrauen wuchs in mir. Noch sah ich keinen Weg, doch innerer Friede breitete sich aus.

In jenen Tagen ab 1.1.1997 wusste ich, dass GOTT zu mir über *el shalom* spricht. Noch im Dezember davor sagte ich zu IHM, das könne ER vergessen ... dafür möge

ER jemanden anderen suchen. In diesen Tagen der Stille hat JESUS mir wichtige Schritte zu diesem neuen Weg gezeigt. So war ich knieend am 3.1. endlich bereit und willigte ein: „Ja, auf DEIN Wort hin, ... wenn DU vorangehst.“

### Leben im Glauben

Das erste Jahr lebte ich daraufhin „im Glauben“, ohne Einkommen. Eine Missionsfreundin, die vor mir nach Deutschland zurückgekommen war, sagte mir für ein Jahr ihren Zehnten zu. Das war's. Wie sollte ich auch anderen erklären, was ich selbst kaum verstand? Ich brauchte den Kontakt zu Menschen, die mich seit Jahren gut kannten. So telefonierte ich in jenem Januar lange und viel – ohne Flatrate! Die Kosten hatte ich völlig ausgeblendet. Was in meinem Herzen vor sich ging, war wichtiger!

Als ich im Februar die Telefonrechnung von etwa 400 DM erhielt, war mein Mut dahin. Ich hielt die Rechnung GOTT hin und klagte:

„Nun habe ich DIR vertraut und bin schon im ersten Monat pleite!“ Eine Woche später sah ich auf dem Bankauszug, dass ein Freund in Hamburg mir schon eine Woche vor der Telefonrechnung 500 DM überwiesen hatte! Da war ich beschämt ...

### GOTTES Versorgung

Das ist nur ein Beispiel, wie wir GOTT in diesen über 20 Jahren wunderbar erlebt haben. ER SELBST führte Menschen zu *el shalom*, versorgte uns mit Ermutigungen, wenn wir's brauchten und mit Mitarbeitern in so vielen Bereichen:

Henry Wilker übernahm seit der Vereinsgründung im Februar 1998 die Schriftführung des Vereins. Prof. Dr. Peter Zimmerling unterstützte uns tatkräftig von Beginn an. Viele Jahre begleitete Doris Evers zuverlässig die „Tage der Stille für Missionare“ in der Missionsakademie Korntal.

Rita Wilker und Kordula Meier bauten die Seminare und Tage der Stille in Krelingen mit auf und beteiligten sich über viele Jahre mit großem Einsatz an ihrer Durchführung. Bei den Besinnungszeiten in Grafenau übernahm Steffi Mohr liebevoll die Anbetungszeiten und bereicherte diese mit ihren Instrumenten.



Thomas Käser half in unzähligen Stunden bei der Bürotechnik. Samuel Marcius gestaltet und betreut seit Jahren die el shalom-Homepage. Andrea Sohn erledigt gewissenhaft die Buchführung. Viele andere arbeiteten treu und zuverlässig im Hintergrund mit. Auch meine Eltern, nach Mutters Heimgang 2013 mein Vater, unterstützten el shalom wo sie konnten.

Ganz herzlichen Dank all denen, ohne die wir die Arbeit nicht hätten ausführen können!

Durch Gaben und Hilfe von Freunden konnten wir auch Menschen segnen, die weniger besaßen. Wir konnten ein Segen sein und wurden selbst auch gesegnet.

### Neue Wege

In aller Stille begann damals ein Weg, der zuerst noch recht verschwommen vor mir, vor uns lag.

GOTT war treu in diesen 25 Jahren! Was erst unklar war, nahm bald deutlicher Gestalt an. Der Weg wurde immer klarer sichtbar. Wie oft hat uns GOTT mit SEINEN Lösungen überrascht! ER hat SEIN Wort gehalten. ER führte in Neues und

war vollkommen zuverlässig! IHM sei Dank, Preis und Ehre!

ER hat auch heute gute neue Wege, selbst wenn wir sie jetzt noch kaum sehen. Das gilt ganz persönlich für jeden Menschen und ebenso im großen Geschehen, in dem wir uns leicht verloren fühlen. „Ich bahne einen Weg durch die Wüste und lasse Flüsse in der Einöde entstehen.“ (Neues Leben).

GOTT vermag Wege, Entwicklungen zu ändern, wo wir es kaum für möglich halten. ER hat einen besseren (Über-)Blick als wir, ER sieht tiefer, breiter, umfassender. ER ist nicht am Ende SEINER Kraft und Möglichkeiten. Doch ER möchte uns dabei haben und daran beteiligen, selbst wenn wir das Neue jetzt noch kaum sehen. Möglicherweise sprießt es schon im Verborgenen.

„Schaut nach vorne, denn ICH will etwas Neues tun! Es hat schon begonnen, habt ihr es noch nicht gemerkt?“ (Hoffnung für alle)

GOTT ist dabei, etwas Neues, Gutes zu wirken.

Noch braucht es Mut und Geduld,

sich darauf einzulassen. SEINE Wege und Gedanken sind anders als unsere. Doch ER ist zuverlässig und voll Liebe. Lasst uns IHM vertrauen! JESUS liebt Dich!

GOTTES Segen und Begleitung für den, für SEINEN neuen Weg!



*Irmgard Ott*

Seelsorgerliche Beraterin und  
1. Vorsitzende von el shalom



*Ein feste Burg ist unser GOTT,  
ein gute Wehr und Waffen.  
ER hilft uns frei aus aller Not,  
die uns jetzt hat betroffen.  
Der alt böse Feind mit Ernst  
ers jetzt meint;  
groß Macht und viel List  
sein grausam Rüstung ist,  
auf Erd ist nicht seingleichen.*

*Mit unsrer Macht ist nichts getan,  
wir sind gar bald verloren;  
es streit' für uns der rechte Mann,  
den GOTT hat selbst erkoren.  
Fragst du, wer der ist?  
Er heißt JESUS CHRIST,  
der HERR ZEBAOth,  
und ist kein anderer GOTT,  
das Feld muß ER behalten.*

*Martin Luther*



Jesus Christus spricht:

# Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37 - Jahreslosung 2022

## Kommt!

*In wenigen Monaten heiratet unsere Tochter. Schon vor Wochen wurden die liebevoll gestalteten Einladungen verschickt. Die Botschaft: „Kommt, wir wollen mit euch unser großes Fest feiern! Wir freuen uns auf euch und ihr sollt Anteil an unserer Freude haben!“*

Über dem neuen Jahr steht auch solch eine Einladung: „Kommt! Ich lade dich ein! Ich schicke keinen weg, der zu mir kommt!“ „Kommt!“ - das ist *die* Überschrift über dem Leben von JESUS CHRISTUS, der Grund, warum ER auf die Erde kam. DER, der uns erschaffen hat, lädt uns zu sich ein. ER will Gemeinschaft mit uns haben, sich an und mit uns freuen.

Auch die Arbeit von el shalom mit den Angeboten an Beratung, begleitender Seelsorge, Tagen der Stille u.a.m. hat in den fast 25 Jahren ihres Bestehens immer wieder zu JESUS eingeladen und dazu, SEINE

Gegenwart zu suchen und dadurch Heilung und Orientierung zu finden.

Seit einigen Jahren ist Irmgard Ott, die die Angebote von el shalom verantwortlich durchführt, im Ruhestand. Wir haben uns nun entschieden, den Verein Ende Oktober 2022 aufzulösen und damit auch die bisherigen Angebote einzustellen. Wenn Sie dazu Rückfragen haben, melden Sie sich gerne bei uns. Weitere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit auf unserer Internetseite ([www.elshalom.de](http://www.elshalom.de)).

Wir sind dankbar für den Segen,

den viele Menschen durch die Angebote von el shalom erleben durften. Viele haben innere Heilung erlebt und eine neue Ausrichtung für ihr Leben.

Dankbar sind wir auch für Ihr begleitendes Gebet und für alle finanzielle und praktische Hilfe, die wir erhalten haben!

In herzlicher Verbundenheit



Henry Wilker